

99-B09-660

Christlich, ständisch, autoritär : Mandatare im Ständestaat, 1934 - 1938 ; biographisches Handbuch der Mitglieder des Staatsrates, Bundeskulturrates, Bundeswirtschaftsrates und Länderrates sowie des Bundestages / Gertrude Enderle-Burcel. Unter Mitarb. von Johannes Kraus. Hrsg.: Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Österreichische Gesellschaft für Historische Quellenstudien. - Wien, 1991. - 333 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-901142-00-2 : ÖS 250.00. - (Dokumentationsarchiv ..., Wipplingerstr. 8, A-1010 Wien, FAX 0043 1 534 36 99771)

[4340]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

213 Biographien von Mitgliedern der Organe des auf Grund der Verfassung vom 01.05.1934 in Österreich errichteten und bis zum "Anschluß" am 12.03.1938 bestehenden Ständestaats. "Der berufsständische Charakter der Verfassung von 1934 hatte natürlich auch demokratische Elemente, die aber von den autoritären Elementen weit überschattet wurden" (so im Vorwort des Vizekanzlers a.D. Fritz Bock), womit sich die Formulierung des Titels erklärt. Während manche Mandatare nahtlos in den neuen Staatsapparat nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten integriert wurden und dort zu hohen Ämtern aufstiegen, wie der im zweiten Hauptkriegsverbrecherprozeß in Nürnberg zum Tode verurteilte und hingerichtete Arthur Seyss-Inquart (das Photo zeigt versehentlich seinen Bruder Richard), gibt es zahlreiche Biographien von Personen, die während der nationalsozialistischen Herrschaft alle politischen Ämter verloren,[\[1\]](#) sogar verfolgt und z.T. in Konzentrationslager eingeliefert wurden. Die Biographien basieren auf ausgedehnten Recherchen in staatlichen und privaten Archiven (S. 217 - 218) sowie ausgedehnten Literaturstudien. Im Anhang sind die einschlägigen Artikel der Verfassung von 1934 abgedruckt sowie die Fundstellen der Gesetze zum berufsständischen Aufbau in Österreich zitiert; die Zusammensetzung des Bundestages und seiner verschiedenen Organe nennt die Namen unter Aufführung der laufenden Nummer in der Biographie; dazu kommen noch verschiedene statistische Übersichten. Eine Einleitung *Vom Parlament zum Haus der Stände* (S. 7 - 34) gibt mit zahlreichen Literaturzitaten einen historischen Überblick über den österreichischen Ständestaat.

Klaus Schreiber

[1]

So Alexander Kugler, von 1927 bis 1938 Präsident der Burgenländischen Landwirtschaftskammer und von 1934 - 1938 Bundeswirtschaftsrat. Es dürfte dagegen nicht zutreffen, daß er das Präsidentenamt von "1945 bis zu seinem Tode" (S. 136) innehatte; vielmehr ließ er sich "nach 1945 ... aus Altersgründen in kein Amt mehr wählen" (s.u. **IFB 99-B09-665**, S. 19). ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)